

## Wochenspiegel Illtal

### Das Haller-Spiel von der Passion

19.02.2008

**Bubach-Calmesweiler.** Der Theaterverein Bubach spielt vom 7. bis zum 21. März zum fünften Mal die Passion in Bubach in der Hirschberghalle. Die Darstellung des Leidens Christi wird zum ersten Mal vom Vokalkreis Wiesbach gesanglich mitgestaltet und sorgt damit für einen zusätzlichen Höhepunkt.

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Peter Müller sowie Eppelborns Bürgermeisters Fritz-Hermann



Lutz gelangt an acht Spieltagen das „Haller Spiel von der Passion“ nach Bernd von Heiseler zur Aufführung. Karten sind nur im Vorverkauf und im Internet erhältlich. Guido Ney, Regisseur der Passionsspiele von 1993 bis 2004, hat die Darstellung, die ursprünglich für eine Freilichtaufführung geschrieben wurde, auf eine Spieldauer von etwa zwei Stunden gestrafft. Fast 100 Akteure des Theatervereins Bubach werden die Passion unter der Spielleitung von Christoph Morbe mit neuen Elementen präsentieren. Das ursprüngliche Freilichtspiel wird in der modernen Mehrzweckhalle dargestellt, was eine besondere Herausforderung an die Mitwirkenden – ein sehr leistungsfähiges Team – darstellt.

Lutz lobte in einem Pressegespräch, dass die Vereine damit die Kulturarbeit der Gemeinde über die Ortsgrenze hinaus präsentieren und ist sich sicher, dass dieses berühmte Projekt an den großen Erfolg vergangener Aufführungen anknüpfen kann: „Die Bubacher Passionsspiele sind ein Aushängeschild für unsere Gemeinde.“

Die organisatorischen Vorbereitungen für die Passion haben bereits im März begonnen und seit September wird an mindestens zwei Tagen in der Woche geprobt.

Am Bühnenaufbau mit seiner großzügigen Gestaltung wird derzeit gearbeitet und die aufwändigen Kostüme der Darsteller sind angefertigt oder wurden zum Teil ausgeliehen. Die Vielzahl der Darsteller macht es notwendig, dass die ersten Akteure bereits vier Stunden vor Spielbeginn in die Maske müssen.

Zusätzliche Investitionen des Vereins in die Licht-Technik tragen dazu bei, dass alle Szenen optimal ausgeleuchtet werden können. Kurz – es sind alle Vorbereitungen getroffen, um dem Zuschauer eine tolle Darstellung und zwei besinnliche Stunden zu bereiten.

Die genauen Spieltermine sind: 7.-9. März, 14.-16. März, 20. und 21. März in der Hirschberghalle in Bubach, St. Martin-Straße. Die Preise betragen für Erwachsene 12,50 Euro und für Jugendliche 6 Euro.

Karten sind nur im Vorverkauf erhältlich während der Geschäftszeiten über die St. Laurentius Apotheke Bubach, Bücher Queißer in Lebach und im Big Eppel. Zusätzlich können mittwochs und samstags von 18 bis 20 Uhr Karten im Gasthaus „Schorr“ in Bubach gekauft werden. Rund um die Uhr erhältlich sind Karten im Internet unter der Adresse [www.theaterverein-bubach.de](http://www.theaterverein-bubach.de). ys